

# JAN

## SCHAUSPIELFRANKFURT

# DAS IST DOCHNIGHT GOOD

| JAN   | SCHAUSPIELHAUS  | KAMMERSPIELE  | BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN   |
|-------|---|---|---|
| 04 FR | 19.30 - 21.30 A<br><b>DAS SIEBTE KREUZ</b><br>Anna Seghers<br>Regie: Anselm Weber   | 20.00 - 21.40 A<br><b>RÄUBER.SCHULDENREICH</b><br>Ewald Palmethofer<br>Regie: David Bösch   | <b>LITERATUR IM SCHAUSPIELHAUS</b><br>T.C. Boyle: »Das Licht«<br>Lesung und Diskussion mit T.C. Boyle, Stefan Aust, Martin Scholz und Christoph Pütthoff in deutscher und englischer Sprache<br>09. Februar 2019<br><b>Siri Hustvedt: »Damals«</b><br>Lesung und Diskussion mit Siri Hustvedt, Ellen Schulz-Krandick und Alf Mentzer in deutscher und englischer Sprache<br>09. April 2019<br>Der Vorverkauf beginnt am 10. Dezember.   |
| 05 SA | 19.30 - 21.30 A<br><b>DAS SIEBTE KREUZ</b><br>Anna Seghers<br>Regie: Anselm Weber   | 20.00 - 21.45 A<br><b>DIE VERWANDLUNG</b><br>nach Franz Kafka<br>Regie: Jan-Christoph Gockel  | 20.00 12 / 8 €<br>Box / Studiojahr Schauspiel<br><b>PATENTÖCHTER</b><br>Corinna Ponto und Julia Albrecht<br>Regie: Regina Wenig<br>ab 15 Jahren   |
| 06 SO | 16.00 - 18.20 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 €<br><b>KLOTZ AM BEIN</b><br>Georges Feydeau<br>Regie: Roger Vontobel<br>mit Kinderbetreuung   | 18.00 - 19.45 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 €<br><b>MARS</b><br>Marius von Mayenburg<br>Regie: Marius von Mayenburg                                    | 20.00 EXTRA 10 / 8 €<br>Chagallsaal<br><b>DAVID GROSSMAN IM GESPRÄCH</b><br>Zur Rolle der Literatur im Nahen Osten  |
| 08 DI |   |   | 21.30 EXTRA 5 / 3 €<br>Panorama Bar<br><b>KARAOKE MIT PÜTTI</b>   |
| 10 DO |   | 20.00 - 21.30 C<br><b>ABSCHIED VON DEN ELTERN</b><br>Peter Weiss<br>Regie: Kornelius Eich   | <b>KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG</b><br>Am 6. Januar zu »Klotz am Bein« bieten wir eine Betreuung durch Fachpersonal für Kinder von 3 bis 9 Jahren an.<br>Anmeldung unter: 069.212.37.348  |
| 11 FR | 19.30 - 21.00 EXTRA A<br><b>MOBY DICK</b><br>Eine literarisch-musikalische Lesung mit Ulrich Tukur und Sebastian Knauer   | 20.00 DEUTSCHSPR. ERSTAUFFÜHRUNG S<br><b>EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT</b><br>David Grossman<br>Regie: Jessica Glause<br>anschl. Premierenfeier | <b>21.30 EXTRA 5 / 3 €</b><br>Panorama Bar<br><b>KARAOKE MIT PÜTTI</b>  |
| 12 SA | 19.30 PREMIERE ABO PREM / S<br><b>WARTEN AUF GODOT</b><br>Samuel Beckett<br>Regie: Robert Borgmann<br>anschl. Premierenfeier  | 20.00 A<br><b>EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT</b><br>David Grossman<br>Regie: Jessica Glause  | <b>16.00 - 16.45 12 / 8 €</b><br>Box / Studiojahr Schauspiel<br><b>ZWEI MONSTER</b><br>David McKee<br>Regie: Andreas Mach<br>ab 4 Jahren  |
| 13 SO | 18.00 - 20.50 B<br><b>ROMEO UND JULIA</b><br>William Shakespeare<br>Regie: Marius von Mayenburg   | 18.00 - 19.50 A<br><b>AUS STAUB</b><br>Jan Neumann<br>Regie: Jan Neumann  | 10.00 - 10.45 12 / 8 €<br>Box / Studiojahr Schauspiel<br><b>ZWEI MONSTER</b><br>David McKee<br>Regie: Andreas Mach<br>ab 4 Jahren   |
| 14 MO | 19.30 ABO MO A / A<br><b>WARTEN AUF GODOT</b><br>Samuel Beckett<br>Regie: Robert Borgmann   |   | 19.00 X-RÄUME 5 / 3 €<br>Box<br><b>SPIELRAUM: »OPEN STAGE«</b><br>Bühne frei für Jugendclubber!   |
| 15 DI |   |   | 20.00 X-RÄUME 5 / 3 €<br>Box<br><b>FREIRAUM MIT HEIDI ECKS UND MARCEL ANDRÉE</b>  |
| 16 MI |   |   | <b>KLASSENZIMMERSTÜCKE</b><br><b>DAS SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS</b><br>»Zwei Monster« kann nach Vereinbarung für Schulen bzw. Kindergärten gebucht werden.<br>»Patentöchter« kann am 30. Januar und nach Vereinbarung für Schulen gebucht werden.<br>Anfrage unter: 069.212.47.877 oder theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de<br>Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation, Crespo Foundation und Dr. Marschner Stiftung.   |
| 17 DO | 19.30 - 21.20 B<br>19.00 Einführung in der Panorama Bar<br><b>EMILIA GALOTTI</b><br>Gotthold Ephraim Lessing<br>Regie: David Bösch  | 20.00 16 / 8 €<br><b>JETZT ABER ANDERS</b><br>Inklusives Jugendtheaterprojekt von Martina Droste und Aleksandra Šcibor<br>anschl. Publikumsgespräch   | <b>16.00 - 17.00 X-RÄUME 5 / 3 €</b><br>Box<br><b>SPIELRAUM: »GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE«</b><br>Regie: Marie Luise Schwesinger   |
| 18 FR | 19.30 ABO FR A / A<br><b>WARTEN AUF GODOT</b><br>Samuel Beckett<br>Regie: Robert Borgmann   | 20.00 - 21.45 A<br><b>AM KÖNIGSWEG</b><br>Elfriede Jelinek<br>Regie: Miloš Lolić  | 20.00 EXTRA EINTRITT FREI<br>Box<br><b>LÖSCH DICH!</b><br>Wie Hassrede im Netz ihren Weg in den Mainstream findet – und was man dagegen tun kann  |
| 19 SA | 19.30 - 22.20 B<br><b>ROMEO UND JULIA</b><br>William Shakespeare<br>Regie: Marius von Mayenburg   | 20.00 - 21.50 A<br><b>DER ALTE SCHINKEN</b><br>Text und Regie: Nele Stuhler und Jan Koslowski   | <b>JUNGES SCHAUSPIEL</b><br>Für Jugendliche:<br>Mo.-Fr., 07.-11.01.: Lab 1: Szenisch forschen<br>Di., 15.01., 19 Uhr: »Open Stage«<br>So., 20.01., 11-17 Uhr: Schauspiel-Workshop<br>Mi., 23. und Do., 24.01., 18-21 Uhr: Offenes Schauspieltraining<br>Fr., 25.01., 19.30 Uhr: Treffpunkt Schauspielkantine<br>»Eine Frau flieht vor einer Nachricht«<br>Do.-Sa., 31.01.-02.02.: Starter-Workshop für das Spielprojekt »Weiße Flecken«<br>Für Pädagog_innen:<br>Mi., 30.01., 18.30 Uhr: Lehrerlounge<br>theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de<br>Ausführliche Informationen und weitere Termine unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel |
| 20 SO | 19.30 EXTRA A<br><b>»LIFE - RAUMPATROUILLE &amp; MEMORY BOY«</b><br>Matthias Brandt und Jens Thomas   | 18.00 - 19.20 A<br><b>AN OAK TREE (DIE EICHE)</b><br>Tim Crouch<br>Regie: Tim Crouch  | <b>20.00 - 20.50 12 / 8 €</b><br>Box / Wiederaufnahme<br><b>GROUND</b><br>George Brant<br>Regie: Anselm Weber   |
| 22 DI |   |   | 20.00 X-RÄUME 10 / 8 €<br>Chagallsaal<br><b>DENKRAUM MIT BERNHARD PÖRKSEN</b><br>Meinungsfreiheit - Wie verändert sich das Kommunikationsklima?   |
| 23 MI | 19.30 - 21.20 A<br><b>FUROR</b><br>Lutz Hübner und Sarah Nemitz<br>Regie: Anselm Weber<br>anschl. Publikumsgespräch   |   | <b>FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS</b><br>Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 17. und 25. Januar um 18.00 Uhr. Treffpunkt Kassenfoyer. Tickets 5 €. Begrenzte Teilnehmer_innenzahl!   |
| 24 DO | 19.30 ABO DO A / A<br><b>WARTEN AUF GODOT</b><br>Samuel Beckett<br>Regie: Robert Borgmann   | 20.00 - 21.20 A<br><b>AN OAK TREE (DIE EICHE)</b><br>Tim Crouch<br>Regie: Tim Crouch<br>anschl. Publikumsgespräch                                     |   |
| 25 FR | 19.30 ABO FR B / A<br><b>WARTEN AUF GODOT</b><br>Samuel Beckett<br>Regie: Robert Borgmann   | 20.00 A<br><b>EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT</b><br>David Grossman<br>Regie: Jessica Glause  |   |
| 26 SA | 19.30 - 21.20 B<br><b>EMILIA GALOTTI</b><br>Gotthold Ephraim Lessing<br>Regie: David Bösch<br>with English surtitles  | 20.00 URAUFFÜHRUNG S<br><b>SKLAVEN LEBEN</b><br>Konstantin Küsspert<br>Regie: Jan-Christoph Gockel<br>anschl. Premierenfeier                          |   |
| 27 SO | 16.00 - 17.50 A<br><b>FUROR</b><br>Lutz Hübner und Sarah Nemitz<br>Regie: Anselm Weber<br>anschl. Publikumsgespräch mit Meron Mendel (Direktor, Bildungsstätte Anne Frank) und dem Ensemble, Moderation: Ursula Thinner | 18.00 A<br><b>SKLAVEN LEBEN</b><br>Konstantin Küsspert<br>Regie: Jan-Christoph Gockel   |   |
| 28 MO |   | 20.00 - 21.40 A<br><b>RÄUBER.SCHULDENREICH</b><br>Ewald Palmethofer<br>Regie: David Bösch   |   |
| 29 DI |   |   |   |
| 30 MI | 19.30 - 21.20 A<br>19.00 Einführung im Chagallsaal<br><b>FUROR</b><br>Lutz Hübner und Sarah Nemitz<br>Regie: Anselm Weber   | 20.00 FRANKFURTER POSITIONEN C<br><b>Deutsches Theater Berlin DER TEMPELHERR</b><br>von Ferdinand Schmalz<br>Regie: Philipp Arnold                    |   |
| 31 DO | 19.30 ABO SPIELZEIT / A<br><b>WARTEN AUF GODOT</b><br>Samuel Beckett<br>Regie: Robert Borgmann  | 20.00 - 22.00 B<br>Zum letzten Mal<br>19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele<br><b>VERBENNUNGEN</b><br>Wajdi Mouawad<br>Regie: Daria Bukvić       |   |

**DER VORVERKAUF FÜR JANUAR UND ANFANG FEBRUAR BEGINNT AM 10. DEZEMBER 2018**

|       |  |   |  |
|-------|--|---|--|
| 01 FR | 19.30 PREMIERE ABO PREM / S<br><b>VOR SONNENAUFGANG</b><br>Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann<br>Regie: Roger Vontobel<br>anschl. Premierenfeier | 20.00 - 21.40 B<br>Zum letzten Mal<br>19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele<br><b>INVISIBLE HAND</b><br>Ayad Akhtar<br>Regie: Anselm Weber |  |
| 02 SA | 19.30 A<br><b>VOR SONNENAUFGANG</b><br>Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann<br>Regie: Roger Vontobel   | 20.00 A<br><b>EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT</b><br>David Grossman<br>Regie: Jessica Glause  |  |
| 03 SO | 18.00 - 20.20 B<br><b>KLOTZ AM BEIN</b><br>Georges Feydeau<br>Regie: Roger Vontobel  | 18.00 - 19.45 A<br><b>AM KÖNIGSWEG</b><br>Elfriede Jelinek<br>Regie: Miloš Lolić  |  |



**WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE KARTENTELEFON 069.212.49.49.4**

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG 11. JANUAR KAMMERSPIELE

# EINE FRAU FLIEHT VOR EINER NACHRICHT

DAVID GROSSMAN / DEUTSCH VON ANNE BIRKENHAUER FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON JESSICA GLAUSE UND ALEXANDER LEIFFHEIDT

Ein Sohn zieht in den Krieg, freiwillig. Was bleibt der Mutter? Zu warten. Abzuwarten, ob der Sohn überlebt. Oder ob statt seiner eines Morgens Offiziere vor der Haustür stehen mit der Nachricht, die Ora über alles fürchtet: dass ihr Sohn Ode gefallen ist. Doch Ora verweigert sich dieser Rolle. Sie protestiert, indem sie flieht. Wird es ihr gelingen ihren Sohn zu schützen, indem sie ihn in ihren Erinnerungen, Erzählungen und Gedanken bewahrt? – David Grossman zählt zu den wichtigsten Gegenwartsautoren Israels. Sein 2009 in Deutschland erschienener Roman entstand mitten in der Trauer um Grossmans eigenen Sohn Uri, der 2006 im zweiten Libanonkrieg fiel. Grossman schildert die unauffällige Verstrickung der Menschen auf beiden Seiten des Nahostkonflikts, ihr Leid, ihren Mut und ihre Hoffnungen – ein starkes Plädoyer für den Frieden, das in der Inszenierung von Jessica Glause zum ersten Mal auf einer deutschsprachigen Bühne gezeigt wird.

REGIE Jessica Glause BÜHNE Mai Gogishvili KOSTÜME Hugo Holger Schneider MUSIK Joe Masi DRAMATURGIE Alexander Leiffheidt MIT Eva Bühnen\*, David Campling\*, Aline Emini, Christina Geiße, Sarah Grunert, Matthias Redhammer AM 11./12./25. Januar, 02. Februar \*Eine Frau flieht vor einer Nachricht wird ermöglicht durch den Patronatsverein.

## EXTRA

### DAVID GROSSMAN IM GESPRÄCH

Zur Rolle der Literatur im Nahen Osten

»Wo die Hoffnung verloren geht, wächst die Aggressivität«, sagte David Grossman im Sommer letzten Jahres in einem Interview mit Blick auf die Situation in seinem Heimatland Israel. »Je mehr die Menschen verzweifeln und frustriert sind, weil es keinen Frieden gibt, desto radikaler, fundamentalistischer und nationalistischer werden sie.« Können Künstler\_innen, Autor\_innen und Theatermacher\_innen dem etwas entgegensetzen? Wie ist die Situation der Kulturschaffenden im Land? Und was ist die Perspektive derer, die im künstlerischen und politischen Exil arbeiten? Anlässlich der deutschsprachigen Erstaufführung seines weltberühmten Romans »Eine Frau flieht vor einer Nachricht« spricht der israelische Autor im Schauspiel Frankfurt mit dem im Libanon geborenen, franko-kanadischen Autor, Regisseur und Theaterleiter Wajdi Mouawad.

MODERATION Dr. Lothar Müller AM 10. Januar CHAGALLSAAL

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main K.d.G.R.

REGIE Jan-Christoph Gockel BÜHNE UND KOSTÜME Amit Epstein MUSIK Komi Togbonou DRAMATURGIE Judith Kurz MIT Torsten Flässig, Katharina Kurschat\*, Christoph Pütthoff, Sebastian Reiß, Komi Togbonou, Luana Velis AM 26./27. Januar

PREMIERE 12. JANUAR SCHAUSPIELHAUS

# WARTEN AUF GODOT

SAMUEL BECKETT / DEUTSCH VON ELMAR TOPHOVEN

Wladimir und Estragon warten vergeblich – aneinander geklammert und doch fundamental allein. Sie sind gefangen im leeren Raum; zwischen Anfang und Ende, unfähig, sich dem einen oder anderen zuzuwenden. In ihrer clownesken Art vertreiben sich die Protagonisten die Zeit. Alles geschieht in Erwartung des ominösen Godot, der ihnen als Erlösung aus dem unangenehmen Zustand des Wartens gilt. Die endlosen Wiederholungen, aus denen das Leben der beiden besteht, verwischen die Spuren ihrer Erinnerungen bis zu dem Punkt, wo alles ins Wanken gerät und ihnen nichts mehr als gesicherte Erkenntnis erscheint. – Die Schrecken des Zweiten Weltkriegs waren allgegenwärtig, als Samuel Beckett 1948 sein absurdes Theaterstück schrieb und darin die existenzielle Frage nach dem Sinn des Seins aufwarf. Robert Borgmann inszeniert Becketts Werk als eine Spurensuche nach dem Godot unserer Tage, die von Ungewissheiten und den Sensationsmeldungen des 24-Stunden-Nachrichtenzyklus bestimmt werden.

REGIE UND BÜHNE Robert Borgmann KOSTÜME Bettina Werner MUSIK Philipp Weber VIDEO UND LICHTDESIGN Carsten Rüger DRAMATURGIE Lukas Schmelmer MIT Isaak Dentler, Max Mayer, Heiko Raulin, Samuel Simon und Philipp Weber (Live-Musik) AM 12./14./18./24./25./31. Januar

ERSTAUFFÜHRUNG 26. JANUAR KAMMERSPIELE

# SKLAVEN LEBEN

KONSTANTIN KÜSPERT AUFTRAGSWERK IM RAMMEN DER FRANKFURTER POSITIONEN

»Ich hab noch nicht einen einzigen Sklaven in Katar g'sehn.« Mit diesem Zitat hat Franz Beckenbauer die Haltung vieler Menschen im Westen auf den Punkt gebracht. Immerhin: Nach über 200 Jahren Kampf gegen die Sklaverei ist sie heute in allen Ländern der Erde per Gesetz verboten. Und trotzdem ist sie überall zu finden. Sklaverei ist zu einem zentralen Baustein globaler Ökonomie geworden und versorgt uns hier im Westen mit einer überbordenden Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen: Kleidung, Kosmetik, Elektronik, Lebensmittel, Altenpflege, Fußballweltmeisterschaften ... Wir alle konsumieren diese Produkte tagtäglich, obwohl wir uns der Produktionsbedingungen und Ausbeutungsstrategien dahinter sehr wohl bewusst sind. Oder sein müssten. Konstantin Küspert hat ein Kaleidoskop der unterschiedlichen Perspektiven geschrieben, in dem er die Mechanismen selektiver Wahrnehmung von unserem westlichen Lebensstandard analysiert und dechiffriert – ebenso, wie die andere Seite der westlichen Moderne, nämlich den engen historischen Zusammenhang von europäischem Kolonialismus, Massensklaverei, Imperien und Kapitalismus.

REGIE Jan-Christoph Gockel BÜHNE UND KOSTÜME Amit Epstein MUSIK Komi Togbonou DRAMATURGIE Judith Kurz MIT Torsten Flässig, Katharina Kurschat\*, Christoph Pütthoff, Sebastian Reiß, Komi Togbonou, Luana Velis AM 26./27. Januar

Ein Auftragswerk im Rahmen der Frankfurter Positionen 2019 – eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung.

PREMIERE 01. FEBRUAR SCHAUSPIELHAUS

# VOR SONNENAUFGANG

EWALD PALMETSCHOFER / NACH GERHART HAUPTMANN

Ewald Palmetschofer, einem der wichtigsten Gegenwartsdramatiker, gelingt es, mit seiner Hauptmann-Überschreibung die heutige Mittelschicht haarscharf ins Visier zu nehmen: Eingehiratet in einen Maschinenbaubetrieb hat der Jungunternehmer Hoffmann sich den sozialen Aufstieg gesichert, den er jetzt mit rechtspopulistischen Thesen flankiert. Sein Jugendfreund Loth, der als linksengagierter Journalist plötzlich auftaucht und ihn durch seine Recherchen zu entlarven versucht, setzt letztlich auch nur auf das kleine private Glück seiner Gelegenheitsliebschaften. Hoffmanns Frau schwankt zwischen Mutterglück und Depression, wohingegen ihre erfolgreiche Single-Schwester kurzzeitig Unterschlupf im elterlichen Heim sucht, in dem der Alkoholismus des Vaters immer deutlichere Spuren hinterlässt. Alle ringen um eine Perspektive in dieser Nacht, wo am Ende die Sonne aufgeht und zeigt, wie die Verhältnisse wirklich sind.

REGIE Roger Vontobel BÜHNE Claudia Rohrer KOSTÜME Ellen Hofmann MUSIK Matthias Herrmann DRAMATURGIE Marion Tiedtke MIT Katharina Bach, Stefan Graf, Nils Kreutinger, Katharina Linder, Michael Schütz, Andreas Vögler, Patrycia Ziolkowska AM 01./02. Februar



## EXTRAS MOBY DICK

Eine literarisch-musikalische Lesung mit Ulrich Tukur und Sebastian Knauer Die Geschichte des weißen Wals, Moby Dick, und seines von Rache getriebenen Jägers, Kapitän Ahab, gehört zu den bedeutendsten Romanen der Weltliteratur. Der Schauspieler Ulrich Tukur bringt das Werk des amerikanischen Schriftstellers Herman Melville in einer szenischen Lesung auf die Bühne, musikalisch begleitet von Sebastian Knauer.

MIT Sebastian Knauer, Ulrich Tukur AM 11. Januar SCHAUSPIELHAUS

## KARAOKE MIT PÜTTI

Der Schauspieler Christoph Pütthoff (»sklaven leben«, »Das siebte Kreuz«, »Der kleine dicke Ritter«) führt an diesem Abend moderierend, tanzend und singend durch seine legendäre Karaoke-show.

MIT Christoph Pütthoff AM 11. Januar PANORAMA BAR

## X-RÄUME: SPIELRAUM »OPEN STAGE«

Bühne frei für Jugendclubber! Bei der »Open Stage« zeigen sie Selbstgemachtes: Eigene Texte, Songs, Statements und Aktionen, zum ersten Mal kurz und knackig präsentiert fürs Publikum. Außerdem werden kurze Performances aus dem Lab des Jugendclubs »Szenisch forschen« zu sehen sein: Eine Woche lang entwickelten Gruppen, ausgehend von aktuellen Inszenierungen am Schauspiel Frankfurt, eigene szenische Entwürfe

AM 15. Januar BOX

## X-RÄUME: FREIRAUM MIT HEIDI ECKS & MARCEL ANDRÉE

In der Reihe »Freiraum« im X-Räume-Label stellen sich Schauspieler\_innen aus dem Ensemble in Eigenregie vor. In der dritten Ausgabe präsentiert Heidi Ecks den Schauspielstudiesamen Marcel Andréé: Ein Ereignis, ein Vorfall, ein Event? Jedenfalls ein gemeinsames Erforschen des Theaters und seiner Seltsamkeiten.

MIT Marcel Andréé, Heidi Ecks AM 16. Januar BOX

## MATTHIAS BRANDT UND JENS THOMAS: »LIFE – RAUMPATROUILLE & MEMORY BOY«

Seit Jahren stehen Schauspieler Matthias Brandt und Singer-Songwriter und Improvisationskünstler Jens Thomas mit »Psycho« und »Angst« auf der Bühne. In ihrem aktuellen Projekt »Life« begegnen sich Brandts Buch und Thomas' Album in einer Wort-Musik-Collage mit Geschichten und Songs aus dem »Kosmos der eigenen Kindheit«.

MIT Matthias Brandt, Jens Thomas AM 20. Januar SCHAUSPIELHAUS

## LÖSCH DICH!

Wie Hassrede im Netz ihren Weg in den Mainstream findet – und was man dagegen tun kann

In Zeiten von #metoo und #metwo finden Minderheiten zunehmend Gehör. Hassbotschaften sind im Netz an der Tagesordnung und werden längst nicht mehr nur anonym gepostet. Über den Umgang mit Hatespeech und digitale Zivilcourage diskutieren wir u.a. mit Ayesha Khan (Netzaktivistin und freie Autorin), Nava Zarabian (jugendschutz.net) und Olivia Sarma (response. Beratung für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt).

MIT Ayesha Khan, Olivia Sarma, Nava Zarabian u.a. AM 22. Januar BOX

Eine Veranstaltung der Bildungsstätte Anne Frank – Zentrum für politische Bildung und Beratung Hessen.

## X-RÄUME: DENKRAUM MIT BERNHARD PÖRKSEN

Meinungsfreiheit \_ Wie verändert sich das Kommunikationsklima? Für eine demokratische Staatsordnung ist die Freiheit der Meinungsäußerung zentrale Voraussetzung, denn sie erst ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung, auch zwischen Bürgern und Staat. Im Streit der Meinungen vollzieht sich jedoch aktuell eine tiefgreifende Veränderung unseres Kommunikationsklimas, nicht zuletzt durch die digitalen Medien: »In einer Zeit, in der die Autorität des klassischen Journalismus schwindet und die Lügenpresse-Schreie zunehmen, kann jeder zum Sender werden« – Bernhard Pörksen, Medienwissenschaftler und Bestsellerautor, analysiert, wie Kommentare, Klickzahlen, Likes und Shares zunehmend darüber entscheiden, was als relevant und wahr erscheint und wie sich dieser Wandel auf unser demokratisches System auswirkt.

MODERATION Rebecca Schmidt (Normative Orders) AM 29. Januar CHAGALLSAAL

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster »Normative Orders« der Goethe-Universität Frankfurt. Gefördert von der Heraeus Bildungsstiftung.

## FRANKFURTER POSITIONEN DER TEMPELHERR VON FERDINAND SCHMALZ

Eine Produktion des Deutschen Theater, Berlin

Das jüngste Stück von Ferdinand Schmalz beginnt mit der goldenen Aussicht auf eine kleine Heimat weit außerhalb der Stadt. Heiner hat ein Stück Land gekauft: für sich, seine schwangere Frau Petra und für das ungeborene Kind. Doch was als Sinn-Ganzes gedacht ist, als großer Zusammenhang, läuft bald aus dem Ruder. Das DT, Berlin zeigt eine Probe.

REGIE Philipp Arnold BÜHNE Viktor Reim KOSTÜME Julia Dietrich VIDEO Sebastian Pircher DRAMATURGIE Bernd Isele, Juliane Koepf MIT Harald Baumgartner, Edgar Eckert, Bernd Moss, Linn Reusse, Natali Seelig AM 30. Januar KAMMERSPIELE

Im Rahmen der Frankfurter Positionen ist die Produktion des Deutschen Theaters, die sich derzeit im Probenprozess befindet, im Schauspiel Frankfurt zu sehen. Die Premiere findet am 03. März 2019 in Berlin statt.

Ein Auftragswerk im Rahmen der Frankfurter Positionen 2019 – eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung.

## EXTRA TIPP

### WOLF HAAS: »JUNGER MANN«

Er ist ein bisschen zu dick und ein bisschen zu jung für sie. Sie ist ein bisschen zu schön und ein bisschen zu verheiratet für ihn. Aber sonst läuft es perfekt. Bestsellerautor Wolf Haas ist zu Gast am Schauspiel Frankfurt und liest aus seinem neuen Roman »Junger Mann«. Haas wurde 1960 in Maria Alm am Steinernen Meer geboren. Seine Krimis mit Privatdetektiv Brenner wurden mehrfach ausgezeichnet und erfolgreich fürs Kino verfilmt.

MIT Wolf Haas AM 05. Februar SCHAUSPIELHAUS DER VORVERKAUF LÄUFT!

## T.C. BOYLE: »DAS LICHT« – SEX AND DRUGS AND ROCK 'N' ROLL

T.C. Boyle führt in seinem neuen Roman »Das Licht« in die 60er Jahre zurück, als unter dem Deckmantel seriöser Wissenschaft mit psychedelischen Drogen experimentiert wurde. Ein kreisend greller Trip an den Grenzen des Bewusstseins. T.C. Boyle liest aus der englischen Originalfassung, die deutschen Passagen übernimmt Ensemblemitglied Christoph Pütthoff. Das anschließende Gespräch mit WELT-Herausgeber Stefan Aust und -Redakteur Martin Scholz wird auf Englisch geführt.

MIT T.C. Boyle, Christoph Pütthoff MODERATION Stefan Aust, Martin Scholz AM 09. Februar SCHAUSPIELHAUS

Eine Veranstaltung von WELT AM SONNTAG in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt, dem Hanser Verlag und dem Schauspiel Frankfurt. Der Vorverkauf beginnt am 10. Dezember.

## SIRI HUSTVEDT: »DAMALS«

S.H. heißt die junge Frau, die 1979 ein winziges Zimmer im schmutzigen, aufregenden New York bezieht, wo eines Nachts in der Nachbarwohnung ein dramatisches Ereignis geschieht. 40 Jahre danach erzählt die gealterte S.H. was davor und danach geschah. »Damals«, der neue Roman von Siri Hustvedt, ist ein Buch über Frauensolidarität und Männerwut, Liebe und Geschlechterkampf, Gewalt und Versöhnung. In englischer und deutscher Sprache

MIT Siri Hustvedt, Ellen Schulz-Krandick MODERATION Aif Mentzer AM 09. April SCHAUSPIELHAUS

Eine Veranstaltung vom Literaturhaus Frankfurt, Hessischen Literaturforum im Mousonturm e.V. und Schauspiel Frankfurt. Der Vorverkauf beginnt am 10. Dezember.

## REPERTOIRE

### ABSCHIED VON DEN ELTERN PETER WEISS

Das Protokoll einer Selbstbefreiung und zugleich eine kritische Betrachtung des konservativen Bürgertums Mitte des 20. Jahrhunderts: Peter Weiss' »Abschied von den Eltern« wurde daher auch zu einem wichtigen Werk für die Jugendprotestbewegung von 1968.

REGIE Eich MIT Schröder AM 10. Januar KAMMERSPIELE

### AM KÖNIGSWEG ELFRIEDE JELINEK

Der neue König ist erwählt, aber er ist blind ... Die Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek verschränkt das Phänomen Trump mit dem Mythos Odipus.

REGIE Lolić MIT Ecks, Grunert, Kreutinger, Schütz, Vogler und Hiwat/Quaynoo (Tanz) AM 18. Januar, 03. Februar KAMMERSPIELE

### AN OAK TREE (DIE EICHE) TIM CROUCH

»An Oak Tree« ist die erste Regiearbeit des britischen Theaterpioniers Tim Crouch in Deutschland. Die Rolle des Vaters wird jeden Abend von einem anderen Schauspieler\_in aus dem Ensemble übernommen, die weder Text noch Geschichte kennen.

REGIE Crouch MIT Reiß und e. abwechselnde\_r Schauspieler\_in pro Vorstellung AM 20./24. Januar KAMMERSPIELE

### AUS STAUB JAN NEUMANN

Wie schreiben sich politische und wirtschaftliche Umbrüche in das Leben des Einzelnen ein? »Aus Staub« ist eine spielerisch-theatrale Zeitreise durch das Frankfurt der letzten 70 Jahre.

REGIE Neumann MIT Emini, Kuschmann, Ott, Reiß, Stauer\*, Zerwer AM 13. Januar KAMMERSPIELE

### DAS SIEBTE KREUZ ANNA SEGHERS

Die Flucht aus dem Konzentrationslager führt Georg Heisler nach Frankfurt. Wir bringen Anna Seghers' wichtigsten Roman nach 35 Jahren auf die deutsche Bühne.

REGIE Weiber MIT Grigolli, Hans, Pütthoff, Schütz, Simonischek, Vogler und Stonum (Gesang) AM 04./05. Januar SCHAUSPIELHAUS

### DER ALTE SCHINKEN NEE STUHLER UND JAN KOSLOWSKI

Sechs einander Unbekannte, in einem von der Öffentlichkeit abgeschnittenen Ort, diskutieren über bürgerliche Werte – und dann geschieht ein Mord... »Ein absurder Whodunit-Krimi« (FNP).

REGIE Stuhler und Koslowski MIT Ecks, Pütthoff, Simon, Straub, Vögler, Weil AM 19. Januar KAMMERSPIELE

### DIE VERWANDLUNG NACH FRANZ KAFKA

Puppen treffen auf Menschen in einer Welt der unablässigen Verwandlungen: Kafkas berühmte Novelle wird in der Regie Jan-Christoph Gockels zu einem faszinierenden Vexierspiel.

REGIE Gockel MIT Kreutinger, Linder, Pietsch, Velis, Zerwer AM 05. Januar KAMMERSPIELE

### EMILIA GALOTTI GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Prinz Gonzaga lässt die schöne Emilia am Tag ihrer Hochzeit auf sein Lustschloss entführen. Was ist stärker – Moral oder Verlangen? David Bösch zeigt Lessings Drama als Blick auf eine fieberhafte, hofflose Welt.

### FUROR LUTZ HÜBNER UND SARAH NEMITZ

Lutz Hübner und Sarah Nemitz gehen der Frage nach, was demokratische Werte in unserer Gesellschaft erodieren lässt und politisches Handeln kompromittiert. Ein Stück, das in den schmerzenden Nerv unserer Gesellschaft bohrt.

REGIE Weber MIT Bär, Linder, Sandmeyer AM 23./27./30. Januar SCHAUSPIELHAUS

### GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE

In den 60er Jahren wurden in Frankfurt die Auschwitz-Prozesse geführt, um bislang ungehorsame gebliebene Verbrecher, Mitläufer und Kollaborateure des Dritten Reichs aufzudecken – entgegen teilweise massivem Widerstand aus Bevölkerung und Politik.

REGIE Schwesinger MIT Flässig, Grunert, Kubin AM 20. Januar BOX

### GRUNDED GEORGE BRANT

Der Monolog einer Kampfpilotin, die ihren Jet gegen eine Drohne austauschen muss, erzählt vom Verschwinden der Grenze zwischen Alltag und Krieg. Ein genau recherchiertes, kritisches Dokument des Drohnen-Kriegs gegen den Terror.

REGIE Weber MIT Grunert AM 27. Januar BOX

### INVISIBLE HAND AYAD AKHTAR

Ayad Akhtars Politthriller stellt auf unterhaltsame Art drängende Fragen: Glauben wir nur noch an den Markt? Und was geschieht, wenn der Markt plötzlich unseren Feinden gehorcht?

REGIE Weber MIT El-Saeidi, Raulin, Redhammer, Simon AM 01. Februar KAMMERSPIELE

### JETZT ABER ANDERS INKLUSIVES JUGENDTHEATERPROJEKT

Jetzt aber anders! Vorsatz? Einsicht? Drohung? Ein jugendliches Ensemble mit diversen Möglichkeiten und Einschränkungen spielt mit den kreativen Kräften von Veränderung. Welche Freiheit wollen sie? REGIE UND KONZEPT Droste, Scibo; MIT Emini, Ergün, Felauer, Fries, Gessner, Hamster, Kasili, Nazari, Rezaei, Scheurer, Vogt, Zeisberger

AM 17. Januar KAMMERSPIELE

### KLOTZ AM BEIN GEORGES FEYDEAU

Georges Feydeau, Meister federleichter Gesellschaftsfarce, hat ein irrwitziges Räderwerk aus Lügen und Missverständnissen konstruiert, das eine Gesellschaft narzisstischer Ego-Shooter entblößt: Die Sängerin Lucette liebt Bois d'Enghien, der sie verlassen will, um reich zu werden. Doch zu Recht fürchtet er ihre Rache ...

REGIE Vontobel MIT De Demo, Emini, Graf, Kubin, Linder, Mayer, Ott, Raulin, Redhammer, Reiß, Schröder und O'Brien (Live-Musik) AM 06. Januar, 03. Februar SCHAUSPIELHAUS

### MARS MARIUS VON MAYENBURG

Die Teilnehmer\_innen an einem Auswahlverfahren für eine Marskolonie erfahren bald, dass nichts so ist, wie es scheint. Was müssen sie tun, um zu bestehen? Was sind sie zu tun bereit? Marius von Mayenburg zeigt sein neuestes Stück als Metapher einer digitalisierten Welt, in der alle Maßstäbe sich verflüchtigen.

REGIE von Mayenburg MIT Flässig, Kreutinger, Meyer, Schütz, Velis AM 06. Januar KAMMERSPIELE

### PATENTÖCHTER CORINNA PONTO UND JULIA ALBRECHT

Am 30. Juli 1977 wird Jürgen Ponto Opfer eines Terroranschlags der RAF. Im Stück geht es um Schuld und Täterschaft, um die Perspektive der Opfer und die Möglichkeit von Versöhnung.

REGIE Wenig MIT Kurschat\*, Stauer\* AM 08. Januar BOX

Als Klassenzimmerstück (ab 15 Jahren) in Schulen am 30. Januar buchbar oder nach Vereinbarung. Anfrage unter: 069.212.47.877

### ROMEO UND JULIA WILLIAM SHAKESPEARE

Marius von Mayenburg erzählt Shakespeares berühmte Tragödie als Geschichte der Faszination von Liebe und Tod. Eine Mauer teilt die Welt der verfeindeten Familien in seiner Insze-

nierung. Auch die Zuschauer müssen sich entscheiden: Auf welcher Seite stehen sie? REGIE von Mayenburg MIT Flässig, Graf, Grunert, Kreutinger, Redhammer, Sandmeyer, Schütz AM 13./19. Januar SCHAUSPIELHAUS

### VERBRENNUNGEN WAJDI MOUAWAD

Die Geschwister Simon und Jeanne begegnen dem Horror des Bürgerkriegs, vor dem ihre Mutter geflohen ist. Doch es gibt Hoffnung, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen.

REGIE Bukvic MIT Danner, Ecks, Emini, Graf, Hunold, Kreutinger, Meinhardt AM 31. Januar KAMMERSPIELE

### ZWEI MONSTER DAVID MCKEE

Zwei Monster – ein rotes und ein blaues – leben friedlich je auf einer Seite eines wunderschönen Berges. Bis sie eines Tages über eine Frage der Perspektive dermaßen in einen wüsten Streit miteinander geraten, dass die Felsbrocken fliegen.

REGIE Machi MIT Bühnen\*, Teiwes\* AM 13./14. Januar BOX Als Klassenzimmerstück (ab 4 Jahren) in Grundschulen oder Kindergärten buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

\*Mitglieder des Studiojahr Schauspiel – Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation, Crespo Foundation und Dr. Marschner Stiftung.

## JUNGES SCHAUSPIEL

In den Weihnachtsferien laden wir alle Jugendclubmitglieder zu einer neuen Aktion ein: dem »Lab«. Dort entwickeln wir szenische Visionen und performative Überschreibungen zu aktuellen Inszenierungen am Schauspiel Frankfurt. Die Teilnehmer\_innen werden in kleinen Gruppen, begleitet durch Inputs und kurze Workshop-Einheiten, selbstständig arbeiten. Die Ergebnisse und viele andere selbstentwickelte Kurzperformances gibt es bei der ersten »Open Stage« zu sehen.

Außerdem startet ein neues Spielprojekt: Alle Spielwütigen zwischen 14 und 25 Jahren können bei den Starter-Workshops unser nächstes Projekt »Weiße Flecken« kennenlernen. Lehrer\_innen bieten wir zudem im neuen Jahr die »Lehrerlounge« als Treffpunkt mit Programm-Macher\_innen des Schauspiels an.

Das vollständige Programm gibt es unter [www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel](http://www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel)

## PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für Januar am 08. Dezember.

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub«, 19. Januar »Romeo und Julia«, 28. Januar »räuber.schuldenreich«, 31. Januar »Verbrennungen«, 03. Februar »Klotz am Bein«

Stückeführung und Sektampfang: 17. Januar, 19.00 Uhr »Emilia Galotti«, 30. Januar, 19.00 Uhr »Furor« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektampfang: 24. Januar, »An Oak Tree« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 10. Januar »Abschied von den Eltern«, 13. Januar »Aus Staub